



19. 12. 1801

19. 2. 1802

Abstractus

[illegible]

Quittung von dieser Forderung
wird je nach Umständen als nicht
bekannt, bezweifelt und folgender-
gehalt und kann nicht mehr
aufbehalten. Person, die
in letzter Linie nicht
und Legat.

- G. Dem Markburgischen kaiserl.
Hofpital zu Frankfurt 200 fl.
Rhein

Page Zweij Hundert Gulden.

Zu Fidei Extractur

Acus.

Oberrath Registratur

Die Wohl-^{Ort}gebl. Administration
des Pöcherbuchschen Lagers
Gefährliche
104 zu
Frankfurt

zu erfahren; Als hat man
sich geglaubt, auf der
Stulle zu dem gedachten
H. Haus in seiner Ver-
sicherung, versichert, und
von demselben, der
sich oberstlich beständig-
ig jenseits abzubei gutem
und gesunden Zustand
befindend, namlich
man, das der Kaiser-
liche Oberst, antwortet
nur durch den schon
benannten Hilfig
Eidenschaft haben zu
sich bitten, sondern
auch seinen letzten
Willen

Willen Jesu Christi
 haben anzusetzen
 lassen, zu glückseliger
 ruhe zu auf den sein
 sub [1] in lingen den
 Jesu Christi Ansehen
 mit der Erklärung, daß
 in solchem nach dem
 beifolgender mündli-
 cher Unterscheidung
 eine signifikant im
 transparenz haben, son-
 dern auf dem sein
 lieber und wohlüber-
 legter letzter Willen
 mitfallen, und
 an dem den Herrn
 Ober-

Obvergefaundt Holl-
monnen sein den
Lynn Fürstzucht
und Enginung
Advocatur König.
Einfach und dinst
sein letzter Wil-
luch münig sein
Minderfchreiben lassen
nachst sein, lesen
als von ihm nachst
Zu den allenfalls
Zu den Fünften
und ihr H. H. H. H.
Lützneren und
sein allem von
ganzig

gängig zu nimmst
 Fürstlich Oberrath
 gebühren sollen,
 diese summe verbleibet
 letzter Willen der
 andern als nur
 geistlich Fürstenthum

ad acta judicialia
 zu nimmst, so fort
 selbst daselbst bei
 zu nimmst nach
 Gattend willens nachfolg-
 der Ordnung in
 Deposito einzubehal-
 ten, solbige summe
 mit zu nimmst;
 und

und von Obgleich-
ungen nicht
unverzüglich darauf
Zufallen.

Zunächst hat man dem
Hⁿ testator seinen
sinn ad Acta ge-
ben und schriftlich
und seine von ihm
selbst als von dem Hⁿ
Oberster Herr Kallmüller
und dem Hⁿ Fustig-
er Herr in der sein-
binnen Einsetzung
malen und die und
wörtlich vorgetragen;
Und! da derselbe
nicht

7
nicht nur sein Vermögen =
für bewußte Raubhand-
lungen, sondern auch
sich in ein Verbrechen =
sollte durch Tausch
gewinnigkeits, und da-
bei erklären, daß
dieses Vermögen nach
einem ersten Verbrechen
nicht Willkürlicher =
einer Person; so werden
unvollständig: das Vermögen
von dem Erb- testa-
tor übergeben
nicht Willkürlicher =
einer Person, sondern
auf gewisse und fest-
gesetzte ad Acta judi-
cialia

cialia quoniam
 in istis salis annis
 eis anstaltungen, so
 selbst in dem Jahr
 nicht nur in man
 Obgleich in den
 in dem Jahr 1810,
 und in dem Jahr
 1811, so ist es
 von allen. act. ut supra

Bicore

Reus

In dem Jahr
 Reus



Im Rahmen der Sündigen Dreifaltigkeit!

Denn es ist uns durch göttliche Ver-
 sorgung auf das Krankenbette gelangt
 zu finden, von welchem kein Kranken-
 man zu sagen pflegt, sondern es
 ist wahrhaftig dem großen Zin-
 nern in diesem Krankenbette mit
 starken Beweisen nachzuweisen; so
 haben es uns unsere letzten Will-
 len zu uns selbst, und wir haben
 über unsere zeitlichen Nachlass
 zu disponieren, bezeugen gefunden.
 Es war uns, obwohl
 wir, unsere irdischen Kräfte,
 jedoch

judisch bey vollkommener Geburt
minnen Knaben, freiwillig
und ohne allen Überredung nach-
folgenden letzten Willensver-
ordnung:

Lebstatt) Mein lieber Mitter Sohn
Wittman Josef zu Frankfurt
setze ich als Sohn in das Pflicht-
theil ein.

Erbschaft) Zu Erbschaften setze ich an-
ders in bester Sonns Ansehung ein:

a) Mein Diener Josef Simon Ha-
rdisiana zuvint Ha-
geboren Josef, zu Frankfurt;

b) mein Diener Anna Marga-
retta Höggen, geboren Josef zu
Frankfurt;

9
I) meine Schwester Catharina Gass
zu Frankfurt.

Quittung) Von dieser Lehnung auf-
genommen ist jedoch auch ausdrücklich abrief
darunter begriffen auch: folgende
Lugate und Kammern, welche
ist aufbewahrt zu sein
sind mit in besserer Form Zustand
waraffen und liegen.

1) meine lieben Mütter Frau
Wittwe Gass zu Frankfurt
mein sämtliches zu Frankfurt
befindliche Mobiliaren nicht davon
abzugeben;

2) meine Ningsbruder Johann Jac-
cob Gass zu Frankfurt 1000. fl.
Bagn

Sagen für hundert Gulden.

3) meinem Hainbawerth, dem Ger-
hart Johann Hilig Lindenthal zu
Ossnau, zu der Burgkultung seiner
wilden wie in gesunden und
kranken Tagen unentgeltlich
seiner Dienste und gesällig-
keiten, nicht allein mein
sämtliches zu Ossnau be-
findliches Mobilien, nebst
Wohnung und Mollen, nicht davon
abgenommen, sondern auch
das auch seinen Hainbawerth
Exzitor von 2200 fl. sagen zu
hundert hundert Gulden,
welches ihm auch durch
dieses

Einseß Ergatub völlig relaxiren,
 und die darüber gesunden
 Hitzgeffuhr unversehrlich ganz-
 lich relaxiren und wannerstet sam-
 sellen.

4) Dem kaiserlichen Arznen-
 Aerario zu Ofenbaur 200 fl.
 Dagn Zwanzigtausend Gulden;

5) Dem unversichert-tuhtigen Ar-
 men Aerario zu Ofenbaur
 150 fl. Dagn ein Hundert und
 Fünfzig Gulden;

6) Dem kaiserlichen kaiserlichen Hei-
 gen Hospital zu Linz
 200 fl. Dagn Zwanzig Hundert Gulden.

7)

Gebens und nicht allein schen-
 kens Einstandes gulten können,
 so will ich, daß solches dennoch
 als Codicill, Bestätigung von Erb-
 schaft, oder auch sonst den
 Quisten nach geschähen kann,
 an Kunst geschehen, und zu seinem
 Vollendung gebracht werden
 möge.

Beim Tode des Verstorbenen
 ist vorstehende letzte
 Willens Bestimmung nach
 dem Tode des Verstorbenen, und
 nachdem ich selbst
 von Wort zu Wort durchlesen,
 möge.

Legation, k. k. abg. in Valcider, Quart
in Madrid — sind dann auf die Legation
in Madrid, k. k. abg. in Madrid, sind
und falls die k. k. abg. in Madrid, sind
Zeit, der k. k. abg. in Madrid, sind
Zukunft haben. L. Publ. 9. 12. Dec. 1886.

N^o 48.

2 15

Dr. Kuchelberg'sch. Pöhl. administrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Amerikanische Tabaksblätter in ganzen Fässern, desgleichen Havanna und Virginischem Siccaros in großen Kisten wie auch in kleinern von 2 bis 5 Pfund, sind diese Messe zu verkaufen bey W. Rahnt in der Schnurgasse.

Zu der am 4ten October gezogen werdenden Frankfurter Lotterie, so wie auch zur Hamburger und zur Pagger Lotterie, sind bei mir Loosen zum planmäßigen Einsatz, die Plane zu diesen Lotterien aber ohnentgeltlich zu haben.

J. Valentin an der Allee No. 236.

B u r g u n d e r - W e i n - V e r s t e i g e r u n g.

Künftigen Montag den 26ten September, Vormittags 11 Uhr, sollen 5 Fuder ganz feiner rother und 1 Piece weißer Burgunderwein in der Döngesgasse Lit. G No. 29 durch die geschworne Herren Ausräßer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Den Herren Mäcchranen erbietet sich Unterzeichneter zur Uebernahme couranter Fabrikate und anderer Waaren, um solche gegen eine dem Geschäft angemessene billige Provision für ihre Rechnung als Commissionair zu verkaufen, unter Zusage redlicher Behandlung. Frankfurt am Main, den 16ten September 1803.

Friedrich Eckhardt, kleine Sandgäß R No. 25.

T a p e z i e r e r - A r b e i t.

Die schon mehrere Messen im Braunsfels im dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühlen, mit seiden, halbseiden und feinen kartunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preisen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle ich sowohl mit denen bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte bestens, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

E f f e c t e n - u n d H a u s - V e r s t e i g e r u n g.

Dienstag, den 27sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 106, vermöge hochverehrl. Schöffendecrets vom

sten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen kaiserl. Specereihändlers H. P. König gehörige sämmtliche Effecten, bestehend in Holzwerk, Bettungen, Weisgeräth, Kleider etc. verschiedenes Küchengeschirr von Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. dgl., sodann Nachmittags 2 Uhr die obengedachte Versteigerung, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dem hiesigen Pergamentenmeister auch bürgerl. Jöhndrich Scharlenky, sind dessen Anzeige nach am Sonntag vor 8 Tagen, sodann abermals am letztvergangenen Sonntag Abends zweimal hinter einander, ohne nur zu zünden, von wem oder warum? Steine durch die Fenster in seine Wohnung in der Fischergasse Lit. N. No. 18 geworfen worden, wodurch er oder die Seinigen leicht in Leibes- und Lebensgefahr hätten gesetzt werden können. Jeder Wohlgesinnte, welcher einige Nachricht von demjenigen, der diese heimtückische boshafte That verübet, zu geben im Stande wäre, wird daher hiermit aufgefordert, zu der Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, woran einem jeden gleichviel gelegen seyn muß, das seinige beizutragen, und unterzogener Stelle davon die Anzeige zu machen, damit der Freveler zur gebührenden Strafe gezogen werden könne. Demjenigen, welcher solche Entdeckung macht, wird die möglichste Verschweigung seines Namens, und überdies eine Belohnung von 10 Rthlr. zugesichert. Frankfurt den 21sten September 1803.

Von Jüngerer bürgermeisterlicher Audienz wegen.

Fabrik - Geräthschaften zu verkaufen.

Es ist ganz in der Nähe von Frankfurt, eine sehr ansehnliche Parthie Webstühle und Tortillons, Spulrädcher, und sonstigem Zugehör, von denen viele noch ganz neu und nie gebraucht sind, desgleichen stählerne Blätter oder Webkämme, in verschiedenen Breitungen, von französischer Fabrik, und ganz neu, aus der Hand zu verkaufen; und sollte sich ein Liebhaber zu der ganzen, oder auch nur zu einer etwas beträchtlichen Parthie finden, so wird man äußerst billige und wohlfeile Bedingungen machen. Bei Ausgeber dieses erfährt man das Nähere.

Feldgüter - Versteigerung.

Samstags den 1ten October, Nachmittags 2 Uhr, sollen folgende 3 Güterstücke, nämlich

- 1) Ein Wingert am Bornheimer Weg, neben Jacob Weib einer, und Carl Ruprecht andererseits, hält 2 Viertel, 3 Ruthen, 98 Schuh
- 2) Ein Wingert im untersten Ahner, neben Jacob Christ einer, und Georg Bock andererseits, hält 3 Viertel, 10 Ruthen, 54 Schuh
- 3) Ein Wingert im Ager oben am Hübel, neben Herrn Herforth einer, und dem Fußpfad andererseits, hält 3 Viertel, 33 Ruthen, 6 Schuh

öffentlich an den Meistbietenden auf den Plätzen selbst verkauft, und mit No. 1 der Anfang gemacht werden.

Chaisen - Versteigerung.

Freitags, den 23ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen 2 Reischaisen, eine Coupe mit Vache und eine Palesche, beide noch in gutem Stande, durch die geschworne Herren Ausrüfer auf dem Roßmarkt öffentlich versteigert werden.

Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht daß die durch die Weingärten ziehende Wege bis zur Weinlese, wie gewöhnlich verboten bleiben; und man solche zu dem Ende mit Gattern und Zäunen zumachen lassen, daher diejenige welche solche mit Gewalt zu öffnen sich begeben lassen, dieswegen mit fl. 5. Strafe angesehen, die Jugend aber, welche die Gattern und Zäune zu beschädigen sich unterfängt, oder mit Schießgewehre in den Weingärten angetroffen wird, in das Armen- und Waisenhaus zur verdienten Züchtigung gebracht werden soll. Frankfurt den 12ten September 1803.

Acker = Gericht.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier ab intestato und ledig verstorbenen Dienstmagd, Johannetten Margarethen Catharinen Paul, aus Gießen, einen Anspruch zu machen sich befugt erachten, haben sich, innerhalb Sechs Wochen, vom 27. August 1803 an, in unterzeichneter Kanzlei rechtserforderlich anzumelden, im widrigen aber zu gewärtigen, daß dieser Nachlaß an der Verstorbenen sich als alleinige Erbin legitimirt habenden Schwester, Elisabetha Catharina Heuer in Gießen, ohne Caution solle aus- gefolgt werden. Signatum Frankfurt, den 29sten August 1803.

Gerichts = Kanzleil.

Da die Liquidation der Nathan Samuel Schusterschen Creditoren, in Termino nicht hat beendigt werden können, so haben sich die übrigen noch nicht liquidirt habenden Creditoren, auf Mittwochen den 28ten huj. mens. Vormittags 9 Uhr, coram Deputatione, bei Vermeidung des Präjudicii præclusionis einzufinden.

Frankfurt, den 20sten September 1803.

Gerichts = Kanzleil.

Freitag in der zweiten Messwoche, den 23sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verantheilungshaufe einige seidene Shawls, Fochten, Frauenzimmerhandschuh und sonstige Salanteriewaaren an den Meisbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 30sten August 1803.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen hiesigen Burgersohns Adolph Albert Hahn, haben sich, in Gefolge der reproducirten Edictalladung vom 7ten Februar 1803, sämtliche Interessenten, Montag den 26sten hujus, Vormittags 9 Uhr, in dem Römer einzufinden, um vor einer Schöffendeputation, die an die Verlassenschaft des Adolph Albert Hahn zu haben vermeinenden Forderungen und Ansprüche an- und auszuführen, bey Vermeidung des in der Ladung angedrohten Präjudizes. Der Ort der Deputations- Sitzung wird in der Gerichts-Kanzlei angegeben. Den 17ten September 1803.

Gerichts = Kanzleil.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein leichter Wiener Batardwagen steht billigen Preißes zu verkaufen.

Ein schöner und sehr bequemer Reisewagen mit Steifdach in 4 englischen Federn und Reserveriemern hängend, ist zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt sagt wo.

Extra guter Choeladefassee, das Pfund zu 32 fr. ist zu haben auf dem kleinen Kornmarkt in Lit. K No. 165.

Von den bekannten grünen Kern, ist wieder eine frische Parthie in 2 No. 7 angekommen.

Bei Christian Roth in Sachsenhausen im Paradies, sind setze Spansäu zu verkaufen.

Zu vermietthen in der Stadt.

fl. 18000. im 24 fl. Fuß, sind gegen hiesige gerichtliche Insätze zusammen auszuliehen bereit.

Eine vollständige Wohnung mit 5 aneinanderstoßenden Zimmern, auf die Straße gehend, neu tapeziert, und im Delfarbe gesetzt, nebst Küche und Vorplätze auf einer Etage, und sonstigen Erfordernissen, ist im Rebstock Lit. 2 No. 85 zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Rossmarkt ist ein ganzes Hinterhaus, welches die Aussicht in den Garten hat, an eine stille Haushaltung zu vermietthen. Es sind daselbst 6 Zimmer, eine Küche und Kammern, nebst übrigen Bequemlichkeiten anzutreffen.

Auf der Friedberggasse C 187, ist der 1te und 2te Stock zu vermietthen.

Ein großer Fruchtboden ist zu vermietthen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch von bonetten und ehrlichen Eltern, etwa 16 Jahr alt, der eine gute feine Lebensart besitzt, und gute Erziehung genossen, Rechtschreiben kann, und etwas Latein versteht, gegen ein billiges Lehrgeld auf eine angesehene Barbierstube zu Gießen in die Lehre gesucht. Die Lehrzeit dauert 3 Jahre, und man kann sich versichert halten, daß er einen guten Unterricht sich zu gewärtigen, auch um sonst Collegia frequentiren kann. Ausgeber dieses kann nähere Nachricht geben.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Gesellschaftler um auf halbe Kosten in der künftigen Woche nach Leipzig zu reisen; bei Ausgeber das Nähere.

Für eine stille Haushaltung wird ein Logis gesucht.

Für Reisende nach Hamburg, stehen in dieser oder kommenden Woche zwei Chaisen ohnentgeltlich zu Diensten. Das Nähere deswegen ertheilt das Nachrichten-Comtoir.

Nach Leipzig sind in einem bequemen Wagen noch 2 Plätze abzugeben, um Ende dieser Woche abzureisen.

Ein auch zwei Plätze sind in einem bequemen Wagen nach Leipzig, bis den 25. oder 26. dieses abzugeben; bei Ausgeber dieser Blätter das Nähere zu erfahren.

Es wird eine brave Kindsmagd gesucht.

Bekanntmachung.

Außer den schon bekannten möglichen Specerey und Italienischen Waaren sind frisch angekommen: extra schöne neue Häringe, ächte Braunschweiger und Salamiwürste, extra fein Provencer- und Magasamenöl, Morcheln, Trüffeln, Capern, Sardellen, franz. Liqueurs, Anisette und Kümmelwasser, ächte Weinessige, schöne und saftige Citronen, und viel dergl. mehr, und zu sehr billigen Preisen zu haben, und bittet um geneigten Zuspruch.

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts.

Unser Silberwaarenlager welches seit vielen Jahren in dem Gewölbe am Kreuzgang gewesen, haben wir für jetzige und künftige Messen in die Behausung des Herrn Johannes Holzmann unter die neue Kräm verlegt. Unsere verehrte Abnehmer werden daselbst durch gedachten Herrn Holzmann eben so gut und in denen billigsten Preisen bedienet, als ob wir selbstn zugegen wären. Auch können allda weitere Bestellungen für uns aufgegeben werden, wovon man sich der schleunigsten Besorgung zu versprechen hat, welches wir einem verehrten Publikum anzuzeigen, nicht ermahnen wollen.

Klaucke und Benz,
Silberhandlung von Augsburg.

Neue Häring, sind wiederum angekommen und billig zu haben, bei J. P. Bertina im Augsburger Hof.